

G. Vorbringer: Sammelbericht aus Ostpreußen für das Jahr 1905. 471

* *Atheta contristata* Kr. 1 ♂ Rauschen.

* *Atheta Aubei* Bris. 1 ♂ Patersort.

* *Atheta livida* Muls. 2 Ex. Metgethen.

Oxygoda advena Mäkl. 1 Ex. Fischhausen, 1 Ex. Neue Bleiche; der Käfer scheint also in der Umgegend von Königsberg weiter verbreitet zu sein.

Oxygoda filiformis Redtb. 1 Ex., Garten der Todtenkopf-Loge, von Bernhauer bestätigt. Der Käfer ist nach Ganglbauer synon. mit *terrestris* Kr. wäre demnach, da Lentz letztere Art anführt, schon in Ostpr. gefangen worden.

Oxygoda amoena Mannerh. Diesen von mir schon früher in Ostpr. konstatierten Käfer fing ich in 7 Ex. im Gr. Raumer Wald unter verrottetem Heu eines Wildschauers.

* *Ernobius densicornis* Muls. 7 Ex. Pobethen; Czwalina fing 1 Ex. Schwarzort (handschriftl.).

Acalles camelus Fbr. 1 Ex. Neuhäuser, nach Lentz nur im Süden unserer Provinz (Gilgenburg).

* *Coeliodes fuliginosus* Marsh. 1 Ex. Jägersthal.

Marmoropus Besseri Sch. 1 Ex. Juditten, schon von Lentz als selten angeführt, daher bei Seidlitz mit Unrecht?

* *Miarus longirostris* Gyll. 1 Ex. Schweizerthal (Königsb.). Lentz hat seine Angabe: 2 St. am Seestrande später widerrufen.

* *Magdalis aterrima* L. 1 Ex. Eichenkrug.

Als Nachtrag zu seinem Catalog der preussischen Käfer publizierte Lentz später noch einen Artikel, aus dem ich mit Rücksicht auf meine Publikationen anführe:

Homalota picipes Thoms., Schrombehnen, von mir mehrfach bei Königsberg gefunden.

Dinaraea rufo-testacea Kr. Gelgubnen.

Stenostola ferrea Löwenhagen. Warnicken.

Notothecta confusa Märk. 3 St. Loppehnen; ich fand 1905 eine Anzahl Ex. auf dem hiesigen Schießplatz bei *Formica fuliginosa*.

Dromius cordicollis Vorbg.

Nachdem ich in dieser Zeitschrift 1905 pag. 304 den von mir beschriebenen *D. cordicollis* auf Grund einer mir nur unvollständig vorliegenden Publikation von Semenow = *quadraticollis* Moraw. gesetzt, erschien kurz darauf eine Arbeit von Reitter über die Gattung *Dromius* (Wien. Ent. Z. XXIV, Heft 7 und 8), in welcher aus-

geführt wurde, daß *quadraticollis* unmöglich mit meinem *cordicollis* übereinstimmen könne, vielmehr in Parallele mit *agilis* gestellt werden müsse, *cordicollis* aber als synonym zu *longulus* Frivd. gezogen wurde. Reitter's Arbeit gab mir Veranlassung, ihm die in meinem Besitz befindlichen Ex., darunter auch eines seiner Zeit von Masaraki bei Petersburg gefangen und mir zur Verifizierung übersandt, zuzustellen. Nachdem Reitter diese Ex. mit dem Typus von *longulus* verglichen, sprach er sich wegen der mehr geradlinigen Basis des Halsschildes und der schärfer rechtwinkligen Hinterwinkel für die spezifische Verschiedenheit meines *cordicollis* von *longulus* aus und nehme ich hiernach keinen Anstand, *Dromius cordicollis* weiterhin als selbständige Art aufrecht zu erhalten.

Pachybrachys Bodemeyeri: ♂ Niger, *antennis basi, femoribus tibiisque 4 anterioribus maxima parte testaceis, femoribus posticis macula subapicali magna albida notatis, basi et tiliarum basi testaceis; capite flavo-albido, vertice lineaque media frontali nigris, prothorace nigro, limbo apicali (utrinque angulatim dilatato, lineolam abbreviatam in medio et vittam intramarginalem utrinque emittente) maculisque 2 elongatis ante basin flavis, elytris interne irregulariter-, externe et postice subseriatim punctatis, flavis, maculis 5 nigris, macula secunda et quarta in vittam subsuturalem connatis, limbo angustissimo suturali (pone scutellum dilatato), apicali et marginali (hoc antice abbreviato) nigris.* — Long. 3,6—4 mill.

Asia minor: Biledjik (v. Bodemeyer).

Femina: *Capite nigro, labro lineisque ocularibus flavis, pedibus nigris, femoribus anticis subtus flavis, femoribus posterioribus macula alba notatis, tibiis anticis basi testaceis.*

Var. a: *Vitta elytrorum pone scutellum sutura connata.*

Diese Art steht dem *P. haliciensis* Mill. nahe und ist an den Beinen noch etwas heller gefärbt als die var. *rufimanus*, während die helle Farbe der Oberseite ein mehr rötliches Gelb ist; sie kann sofort an der hellen Makel erkannt werden, die auf jeder Decke an der Naht nahe der Mitte liegt. Dieselbe ist bei *haliciensis* klein, erhaben, glatt, bei *Bodemeyeri* gröfser, kaum erhaben und nur wenig weitläufiger wie die Umgebung punktiert. Der Penis ist dem von *haliciensis* ähnlich, endet aber in eine gleichmäfsig abfallende Spitze und hat vor dieser keinen Ausschnitt an den Seiten.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Dromius cordicollis Vorbg. 471-472](#)